



# Der Stadtschütz

Organ und Chronik der Stadtschützen Bern  
[www.stadtschuetzen-bern.ch](http://www.stadtschuetzen-bern.ch)

**Anmeldung Stadtschützenabend**

Dezember 2023  
113. Jahrgang  
Erscheint vier Mal jährlich

**4/23**

---

# Inhalt

---

<b>Aus dem Vorstand</b> . . . . .	3
Weihnachtsbotschaft des Präsidenten . . . . .	3
Information zum Ausbau des Vorstands . . . . .	4
Jahresbericht Chef Gewehr . . . . .	5
Jahresbericht Chef Nachwuchs . . . . .	6
Jahresbericht Chef Armbrust . . . . .	8
Voranzeige Staudenschlacht bei Bremgarten 1712. . . . .	12
<b>Rückblicke</b> . . . . .	15
Rütli-schiessen Gewehr . . . . .	15
Rütli-schiessen Pistolen . . . . .	19
Morgartenschiessen Gewehr . . . . .	20
Morgartenschiessen Pistole . . . . .	22
3 <sup>ème</sup> tir historique de l'Escalade . . . . .	24
Knabenschiessen 2023 «s gröscht Zürcher Volksfäscht» . . . . .	25
<b>Nachwuchs</b> . . . . .	27
Brätli-schiessen . . . . .	27
<b>Aus der Stadtschützenfamilie</b> . . . . .	29
Zibelegring 2023 . . . . .	29
Neuzugänge . . . . .	32
Nachrufe auf ehrenwerte Stadtschützen . . . . .	34
Save the Date Stadtschützenabend . . . . .	36
Gratulationen & Mutationen . . . . .	37

---

## Redaktionsschluss für den «Stadtschütz» Nr. 1/2024: 30.1.2024

---

*Redaktion und Inserate:*  
Redaktion: Philippe Page  
Co-Redaktion: Marc Vassiliou  
kommunikation@stadtschuetzen-bern.ch

*Berichte:*  
Bitte offene Dateien (MS-Word) senden, da sie immer bearbeitet werden müssen. Bilder nicht in das Dokument integrieren, sondern separat anhängen.

*Fotos:*  
Fotos bereichern den «Stadtschütz», jedoch muss, um gute Druckqualität zu erreichen, die Bildgrösse mindestens 2048 x 1536 Pixel (3 MB) betragen.

*Mutationen:*  
Lorenz Meyer  
Akazienweg 7, 3072 Ostermundigen  
079 418 20 25  
mutationen@stadtschuetzen-bern.ch

*Gesellschafts-Adresse:*  
Stadtschützen Bern,  
c/o Dr. Meyer Treuhand, Morgenstrasse 83a  
3018 Bern  
Gesellschafts-Postscheck: 30-1047-8  
www.stadtschuetzen-bern.ch  
info@stadtschuetzen-bern.ch

*Druck:*  
Druckerei Läderach AG  
Beundenfeldstrasse 17, 3013 Bern  
031 331 61 26, druckerei@laedera.ch



## Weihnachtsbotschaft des Präsidenten

Liebe Stadtschützinnen und Stadtschützen

Die Welt ist im 2023 leider nicht besser geworden: die Ukraine, der Nahe Osten, die Krankenkassenprämien und so weiter und so fort.

Wir haben ein kompaktes Jahr hinter uns. Umso wichtiger ist es daher, dass wir unter Kameradinnen und Kameraden unsere Traditionen, unsere Verbundenheit und unsere Freundschaften pflegen konnten.

Unabhängig davon stelle ich wieder einmal fest, dass die Stadtschützen Bern schweizweit bekannt und anerkannt sind. Dies lässt sich eindrücklich beobachten; sei dies im Schiessbetrieb, bei historischen Anlässen, bei den Jungschützinnen und Jungschützen und schlussendlich am Zibelegring.

All dies ist nur möglich, weil viele Vereinsmitglieder auch dieses Jahr an zahlreichen Schiessanlässen teilgenommen und sich darüber hinaus selbstlos engagiert haben.

Es ist mir daher ein grosses Anliegen, dem Vorstand und den Vereinskameradinnen und -kameraden für ihren persönlichen Einsatz zu danken.

Für die kommende Festzeit wünsche ich euch Besinnung, Glück und gute Gesundheit. Bleiben wir optimistisch und auf ein gutes 2024!

*Kirchdorf, im Dezember 2023  
Divisionär Melchior Stoller, Präsident*

## Information zum Ausbau des Vorstands

Liebe Stadtschützinnen und Stadtschützen

Gerne möchte ich euch über einige Neuerung in unserem Vorstand in Kenntnis setzen. Vor mehr als vier Jahren hat unser Chef Kommunikation, Marc Vassiliou, im Rahmen einer Vorstandssitzung ein umfangliches Kommunikationskonzept vorgestellt. Dieses Konzept reichte von der Erneuerung der Homepage über die Einrichtung eines digitalen Mitgliederbereichs bis hin zur offiziellen Präsenz in den sozialen Medien.

Wie im Rahmen meines Berichtes anlässlich der vergangenen GV festgestellt, ist dieses Konzept vollumfänglich umgesetzt und bereits seit geraumer Zeit erfolgreich operativ. Nun ist es Zeit dieses Konzept in den Regelbetrieb zu überführen. Hierfür verstärken wir unser Team: Philippe Page wird die Nachfolge von Marc Vassiliou als Chef Kommunikation antreten, Christian Burtolf neu das gesamte Web- und E-Mail-Ressort übernehmen. Wir freuen uns darüber hinaus sehr, dass David Studer die vakante Position des 2. Sekretärs übernehmen wird. Für diejenigen, die die neuen Chargenträger nicht persönlich kennen, findet ihr in dieser Ausgabe des Stadtschütz eine Kurzvorstellung. Zu guter Letzt hat Marc Vassiliou meinem Wunsch entsprochen, den Vorstand weiterhin als Beisitzer zu unterstützen.

Wir verbuchen demnach eine sehr positive Dynamik in den Arbeitsgremien unserer Gesellschaft und fühlen uns für die Zukunft gut aufgestellt. Die neuen Chargenträger heisse ich herzlich willkommen und wünsche gutes Gelingen!

*Divisionär Melchior Stoller, Präsident*



**RIÑÓN ESPAÑOL**  
Sonntag / 7. Januar 2024 / ab 11.00 h

*Amadine*

Das Restaurant ist ab 20.00 Uhr geschlossen.



**«USLUMPETE»**  
Samstag / 24. Februar 2024 /  
ab 19.30 h

LÄNDE CLIQUE  
BIEL-BIENNE

Das Restaurant ist bis 02.30 Uhr geöffnet.



**J** bethlehem  
**JÄGER**  
restaurant



Murtenstrasse 221 | 3027 Bern-Bethlehem  
Tel. 031 992 16 12 | [www.restaurant-jaeger.ch](http://www.restaurant-jaeger.ch)

Layout: [www.k-k.ch](http://www.k-k.ch)

## Jahresbericht 2023 Chef Gewehr

Nun ist es so weit! Ich darf meinen ersten Jahresbericht als Chef Gewehr für die Stadtschützen Bern verfassen. Aller Anfang ist schwer, aber mit Thomas Länzlinger habe ich einen hervorragenden Mann an meiner Seite, der mich tatkräftig unterstützte.

Ich komme zum Geschehen des Jahres 2023. Es war ein durchzogenes Jahr. Mit Hochs und Tiefs, wie das Leben halt so spielt. Aber die Hochs und geschossenen Resultate glichen schlussendlich die Tiefs aus.

Beim Amtscup konnten wir mit drei Gruppen zum Final antreten. Feld A, Feld D und einer Jungschützen-Gruppe. Alle beendeten den Final als Silbermedaillen-Gewinner. Bravo!! An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank an Zbinden Hans zu richten. Er vertrat mich mehrheitlich an den Auslosungen, die im Vorfeld zu besuchen waren.

Weiter kann ich Positives von der Mittelländischen Mannschaft Meisterschaft (MMMS) berichten. Die Meisterliga beendeten wir auf dem 4. Rang. Daraus resultierte der Ligeerhalt. In der 2. Liga haben wir den 1. Rang erschossen und steigen in die 1. Liga auf.

Leider konnten wir den Schwung nicht in die Schweizerische Sektionsmeisterschaft mitnehmen. Obwohl wir uns für den Halbfinal qualifizierten, reichte das Resultat nicht für den Finaleinzug.

Der Besuch des Kantonal Schützenfestes im schönen Wallis entpuppte sich als Sommer-Highlight. Mit einer stattlichen Anzahl Schützen schossen wir in St. Maurice unsere gelösten Stiche mit mehr oder weniger erfolgreichen Resultaten.

Eine Anmerkung in eigener Sache. Es betrifft die Stichbestellung zu den verschiedenen Schützenfesten, insbesondere spreche ich da die Kantonalen an. In Zukunft wird die interne Stichbestellungsfrist für Eidgenössische und Kantonale Schützenfeste immer am 30. November enden.

Schlusswort: Besten Dank an alle Helferinnen und Helfer, die mich während des vergangenen Jahres tatkräftig unterstützten. Mit Freude nehme ich das kommende Jahr in Angriff, euer

*Chef Gewehr  
Beat Kräuliger*

# kreativ und treffsicher



**Meyer + Co Maler Gipser AG**

**www.meyer-co.ch Tel. 031 712 17 17**

---

## Jahresbericht Chef Nachwuchs

Alles Grosse hat einmal klein angefangen. Und so ist es auch bei einem erfolgreichen Stadtschützen.

In unserem Fall bedeutet klein, die jüngsten Schützen, welche wir jedes Jahr fordern und fördern, um mit ihnen grössere Ziele zu erreichen und um sie für den Schiesssport zu begeistern. Dank unseres vielfältigen Angebots haben die Jugendlichen die Qual der Wahl. Sei es nun im 10 m Luftgewehrkurs, im 50 m Kleinkaliberkurs oder in der vormilitärischen Ausbildung, dem Jungschützenkurs. Und diese Auswahl ist auch im Jahr 2023 auf grosses Interesse gestossen. Der Nachwuchskurs im 10 m Bereich war komplett ausgebucht. Einige Schützen mussten gar vertröstet werden. Wie konnte es auch anders sein, bei dem spannend zusammengestellten Programm unseres Trainers Beat und seinem Team. Nebst dem Fokus auf die Aus- und Weiterbildung der Jugendlichen kommt dabei nämlich auch der Spass nicht zu kurz. Das Chlouseschiess ist jedes Jahr wieder ein Highlight. Die Fuchsjagd und ähnliche Programme durften natürlich auch nicht fehlen. Die teils noch sehr jungen Kursteilnehmer feilten mit Feuereifer an Ihrer Stellung, der präzisen Schussabgabe und analysierten jeweils mit grossem Interesse, wo noch etwas zu verbessern sein könnte. Das Ziel war auch in diesem Jahr die Teilnahme an den Berner Kantonalen Finaltagen sowie die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften in Bern. Und so konnte als grösster Erfolg im Luftgewehrbereich dieses Jahr Fée Katulu hervorgehen, welche sich U15 Kantonalmeisterin nennen darf! Herzliche Gratulation nochmal an dieser Stelle. Dass sich drei Luftgewehrschützen für die Schweizermeisterschaften qualifizierten, erfüllt uns ebenfalls mit Stolz. Nach Abschluss des Kurses wurde den Kursteilnehmern auch dieses Jahr ein Kurszertifikat ausgehändigt.

Der 50 m Kleinkaliberkurs fand, wie bereits in den Vorjahren, in Gümligen statt. Viele Kursteilnehmer aus dem 10 m Kurs haben sich dafür entschieden, mit uns auch

die Sommersaison zu bestreiten und den Kleinkaliberkurs zu besuchen. Auch hier wiederum waren die Plätze schneller gefüllt, als wir dachten. Klar könnten wir mehr Kursteilnehmer annehmen, doch wollen wir den Jugendlichen eine gute Qualität der Ausbildung bieten, die zur Verfügung stehenden Waffen sind begrenzt und natürlich steht hier die Sicherheit auch an vorderster Stelle. Die Jugendlichen wurden gewissenhaft in den verschiedenen Stellungen ausgebildet und jeder so gut wie möglich nach seinen Bedürfnissen gefördert. Auch hier dürfen wir auf ein tolles Leiterteam und ein spannendes, abwechslungsreiches Programm zurückgreifen. Auch in diesem Kurs wird nach Abschluss ein edles Kurszertifikat ausgehändigt.

Im Bereich des Jungschützenkurses war das Interesse ebenfalls gross. In diesem Jahr starteten wir mit 17 Kursteilnehmenden. Bei teils noch sehr kaltem Wetter fanden die ersten Kurstage statt. Es freut uns sehr, dass beim diesjährigen Kurs viele uns bereits bekannte Gesichter dabei waren.

Im Fokus bei diesem Kurs steht die Ausbildung der Schützen nach den militärischen Vorgaben und die Vorbereitung auf den späteren Militärdienst. Aber wir haben ein grosses Interesse, den Jugendlichen auch den Spass an unserem Schiesssport beizubringen und diverse Wettkämpfe zu besuchen.

Als besonderer Erfolg dieses Jahr ist der 2. Platz im Amtscup zu erwähnen, welchen sich die Jungschützengruppe hart erkämpft hatte. Drei Jungschützen haben sich für den Mittelländischen Nachwuchstag qualifiziert. Das kantonale Schützenfest im Wallis wurde ebenfalls von drei Schützinnen und Schützen besucht, welche den Ausflug mit Übernachtung und das gesellige Zusammensein sehr genossen haben. Vielleicht ist es gerade diese Mischung aus vormilitärischer Ausbildung und abwechslungsreichen, geselligen Anlässen, welche dazu geführt hat, dass wir nach Abschluss

des Jungschützenkurses ganze sieben Neueintrittsgesuche und zwei Anmeldungen zum Jungschützenleiterkurs entgegennehmen durften. Das ist überwältigend.

Ein solch breites Angebot an Kursen anbieten zu dürfen, ist ein Privileg. Es erfüllt mich mit grossem Stolz, mit den zahlreichen Kursleitern und Helfern immer wieder diese Kurse auf die Beine stellen zu dürfen. Nur dank ihrem tollen Einsatz und dem Rückhalt

sowie der finanziellen Unterstützung des Vereins ist es möglich, unseren Nachwuchs derart zu fördern. An dieser Stelle sei nochmal erwähnt, dass jeder Stadtschütze und jede Stadtschützin, welche sich gerne für die jugendlichen in irgendeiner Form engagieren möchte, sich gerne bei uns melden kann.

*Chef Nachwuchs  
Daniela Kirchen*

# GUGGISBERG KURZ

Ihr Partner für :

- Kundendienst
- Planungen
- Boilerentkalkungen
- Vorwandssysteme
- Blitzschutz
- Heizungssanierungen
- Erneuerbare Energien /  
Wärmepumpen / Kühlen



Sanitär • Spenglerei • Heizung • Solar

Tel 031 850 10 10  
[www.guggisbergkurz.ch](http://www.guggisbergkurz.ch)

# Jahresbericht Chef Armbrust

Unsere Schiesstätigkeit beginnt anfangs April und wird Ende September abgeschlossen. Wir treffen uns jeden Dienstagabend um ca. 16 Uhr bis Dämmerung. Anschliessend im Beizli in gemütlicher Runde mit interessanten Erlebnisgesprächen und einem feinen Essen von Werner zubereitet. Schwerpunkte für die Saison 2023 waren:

1. Die Jahresmeisterschaft (Resultate am Schluss des Berichts)
2. Verbandsschiessen in Schwarzenburg (separater Bericht im Stadtschütz 3/23, Seite 17)
3. Die Firmen- und Vereinsschiessen
4. Die 4 Fägeranlässe

## Zum Punkt 3:

Sehr schön ist diese Angelegenheit! Die **Stadtschützen-Gruppe Delli** zeigte grosses Interesse, ihren Juni-Höck im Armbruststand in Zollikofen durchzuführen. Der Obmann Martin Häfelli wünschte als Termin, den 27. Juni ab ca. 17 Uhr. Sehr gerne beantworteten wir diese Anfrage als Okay! Gestaffelt trafen die Mitglieder der aktiven Gruppe bei uns ein. Unsere sechs Betreuer nahmen ihre Arbeit mit den 17 Schützen auf.

Die gut gelaunten, wartenden Delianer genossen das Aperó mit Salzigem. Sofort bemerkte man, dass da einige gute Schützen am Werk waren. Nach dem Schiessen war vor dem Schützenhaus der offizielle Höck angesagt. Während dieser Zeit bereiteten der Schreibende und der Grillmeister Werner die feinen gut riechenden Sachen vor. Was aus der Küche kam, wurde genossen und dazu ein Gläschen getrunken. Bei interessanten Gesprächen zog sich der gelungene Abend in die Länge! Martin bedankte sich bei der Küchen-Crew. So ging die Zeit eigentlich viel zu schnell vorbei. Bei der Verabschiedung hörte man die Worte, erfreulicherweise, im 2024 wieder!

Die **Gruppe von Hans Jutzeler** besuchte uns am 14. Juli ab 17:30 Uhr, die 10 Schützen wurden von vier Betreuern durch das Programm geführt. Sehr schön, dass sie die Verpflegung aus unserer Küche nutzten. Das Aperó und das Essen genossen wir vor dem Schützenhaus. Wunderbar, dass die Anwesenden sehr grosses Sitzleder hatten und ein paar Stunden bei uns verweilten. Die letzten sechs Schützen verabschiedeten sich ein paar Minuten vor Mitternacht. Sie buchten bereits wieder für das Jahr 2024. Von unserer Seite schon jetzt ein Dankeschön!

Den **Turnverein Stettlen** begrüsstet wir am 14. Juli um 17:30 Uhr. Die 16 TeilnehmerInnen von Fritz Mathys wurden von sechs Betreuern durch das Programm geführt. Sehr schön, dass die Anzahl Teilnehmer sich wieder auf die Zahl der früheren Jahre eingependelt hatte. Sämtliche Getränke wurden bei uns bezogen. Für die Verpflegung waren die Teilnehmer individuell verantwortlich. Gegen ein Entgelt nutzten sie unseren Grill. Die Abrechnung in der Kasse war natürlich sehr erfreulich! Im 2024 können wir sie wieder bei uns begrüssen! Sogar unsere Verpflegung aus der Küche wollen sie geniessen! «Dankeschön»!

**Markus Walther** von der **Männerriege Schüpfen** besuchte uns am 15. August. Mit seinen 15 Turnkollegen traf er ab 17:30 Uhr bei uns ein. Das Armbrustschiessen, zum erstenmal, sollte ihr Sommerprogramm ein wenig auffrischen. Unsere sechs Betreuer nahmen ihre Arbeit auf. Die Wartenden, beim Aperó, schauten mit Interesse und staunend ihren Turnfreunden zu. Nach getaner Arbeit verschoben sich die Turnschiützen in





das Beizli. Sie hatten sich gut entschieden und nutzten unser Angebot aus der Küche. Theres und Alois Länzlinger bereiteten das Köstliche mit viel Liebe und Freude zu. Die gesellige Runde blieb bis tief in die Abendstunden beisammen. Markus bedankte sich bei der Küche und den Betreuern für die guten Arbeiten. Seine Schlussbemerkung: «Das war sicher nicht das letzte Mal, Aufwiedersehen.»

Am 26. August ab 17.30 Uhr begrüßten wir die **Gruppe von Toni Arquisch** mit zehn Teilnehmern. Sehr schade, mussten sich sehr viele Personen entschuldigen! Das ist eine Gesellschaft von verschiedenen Wirtschaftsbereichen, mit über 100 Aktiven, deutscher und englischer Sprache. Unsere drei Betreuer starteten mit ihrer Arbeit.

Nichtschliessende genossen ein Apero mit unterhaltsamen Gesprächen. Aus der Küche wurden unsere Gäste vom Schreibenden mit einer feinen, gut riechenden Verpflegung bedient. Zur Freude aller Anwesenden zog sich der Abend in die Länge. Toni Arquisch bedankte sich, im Namen aller, bei der

Küche und den Betreuern von Herzen. Als Dankeschön wurde gleich für das 2024 wieder ein Termin gebucht.

Der Turnverein Moosseedorf besuchte uns am 1. September ab 17:30 Uhr. Wir durften die **Gruppe von Roger Gerber** mit 14 Schützen begrüßen! Unsere vier Betreuer machten sich mit den interessierten Plauschschützen an die Arbeit. Man spürte es gut, das Schiessen bereitete ihnen viel Spass. Sie hatten sich gut entschieden und nutzten unser Angebot aus der Küche. Theres und Alois Länzlinger bereiteten das Köstliche mit viel Liebe und Freude zu. Der Gruppe gefiel es gut in dieser Runde. Nach ein paar Stunden bedankten sich die Herren bei Theres und Alois und den Betreuern. Zu unserer Überraschung wurde gleich für das 2024 schon reserviert.

**Simon von Fischer, die Gesellschaft Ober-Gerwern**, besuchte uns am 5. September ab 17 Uhr mit zehn Teilnehmern. In ihrem Jahresprogramm ist immer Armbrustschiesen aufgeführt. Leider mussten sich einige Teilnehmer wegen Terminkollision entschuldigen. Unsere vier Betreuer machten sich gerne an die Arbeit. Die Gruppe von Simon nutzte, wie alle Jahre, unsere Köstlichkeiten aus der Küche. Der Schreibende bereitete die Sachen vor und bediente die Anwesenden mit viel Freude. Die gemütlichen Stunden mit unterhaltsamen Gesprächen gingen viel zu schnell vorbei. In den späten Abendstunden verabschiedeten sich die Gäste. Auch im 2024 erscheinen sie wieder bei uns, danke viu mau! Übrigens, eine solche Scheibe darf man auch einmal zeigen. Gratulation dem erfolgreichen Schützen (siehe Foto).



#### **Zum Punkt 4:**

An vier Fäger-Anlässen, 18.4., 11.7., 8.8. und 26.9. durften wir total 17 Mädchen und Knaben bei uns begrüßen. Es war wirklich eine grosse Freude, die Schiessenden zu beobachten. Mit grossem Eifer und einer bestimmten Ruhe resultierten sogar teils gute Resultate! Im Startgeld waren eine Wurst oder Käse mit Brot, ein Schöggeli und ein Getränk inbegriffen. Im Beizli genossen die Teilnehmenden und ihre Begleiter das genannte! In diesen vier Tagen waren total zehn Betreuer im Einsatz! Danke viu mau!! Eva Descloux erschien zweimal zum Schiessen. Am 26. September mit der Mutter und dem Grossvater. Was für eine Freude für alle Anwesenden! Geschossen wurde



natürlich von ALLEN DREI, deshalb dieses Drei-Generationen-Foto!

Was war das für eine Freude für mich! Am 21. Februar 2023 bekam ich eine Mailanfrage von Nicole Studer von der OS Schüppen betreffend Armbrustschiessen. Eine Gruppe von ca. 15 Schülern, wollte am 15. und 16. Mai Nachmittags gerne Einblick ins Armbrustschiessen erhalten. Der Wunsch war, zuerst einen technischen Teil inklusive Vereinsinfo und dann die Praxis zu absolvieren. So erwarteten die sechs Betreuer am Montagnachmittag ab 14 Uhr die erste Gruppe der gut gelaunten Schüler. Das Interesse und die Disziplin waren gross. Gratulation an Nicole. An beiden Terminen lief alles reibungslos und zufriedenstellend ab. Nicole erschien an den folgenden Dienstagstrainings wieder bei uns und zeigte ihr



Können mit dem Sportgerät. Die ganze Angelegenheit OS Schüppen ist eine Foto wert.

**An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an meine Kollegen für ihre sehr gute Betreuerarbeit. Ein herzliches Dankeschön an Theres und Alois für ihren grossen Einsatz im Rahmen der Küchenarbeiten im 2023!**

ÜBRIGENS: Alle Mitglieder der Stadtschützen Bern können für ihren privaten Anlass das «Beizli» mieten gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 50.-! Getränke müssen immer vor Ort bezogen werden!

### **Armbrust-Schlusshöck im Restaurant Bahnhof in Zollikofen**

In diesem Jahr trafen wir uns am 15. November um 12:30 Uhr. Eingeladen waren alle Aktiven mit Anhang sowie Theres und

Rang	Name / Vorname	Eröffnungsschiessen	Monatsmeisterschaft, die 3 besten Passen			Endschiessen 10er Stich	Total
			Sektion	Gruppe			
1	Wenger Joseph	87	161	160	258	84	<b>750</b>
2	Stauffer Werner	79	157	161	265	79	<b>741</b>
3	Howald Hans-Rudolf	88	156	148	257	81	<b>730</b>
4	Marti Ernst	82	156	154	251	77	<b>720</b>
5	Schmidt Alex	71	131	141	239	81	<b>663</b>

Alois Länzlinger. Vom Schreibenden wurden alle Anwesenden herzlich willkommen geheissen. Ein spezieller Gruss ging an die Schützenfrau Beatrice. Nach dem Apero und dem feinen Essen fand das Absenden 2023 statt. Die Ranglisten mit den Resultaten seht ihr auf der untenstehenden Matrix. Übrigens, das Essen und Getränke gingen auf die Kosten jedes Einzelnen.

### **Resultate vom Obligatorischen Kantonal-Programm:**

Howald Hans-Rudolf	360
Stauffer Werner	343
Wenger Joseph	332

### **Für die Saison 2024 heissen wir unser neues Mitglied Schmidt Alex in unserem Team recht herzlich WILLKOMMEN!**

An alle Schützen, ein Dankschön für den Einsatz, die Ausdauer, die gute Kollegialität und Geselligkeit. Ein herzliches Dankeschön geht an Theres und Alois Länzlinger für die guten Köstlichkeiten aus der Küche. Auch ein Merci für den Service an den jeweiligen Einsätzen im \* Beizli! Erst jetzt ist bei den AB-Schützen der Stadtschützen Bern Saisonschluss 2023.

*Chef Armbrust  
Joseph Wenger*



### **Sepp, GRATULATION zum Gewinn der Jahresmeisterschaft 2023!**



# Staudenschlacht bei Bremgarten 1712

## «AUF GEHT'S» zum 2. Historischen Erinnerungsschiessen 2024 am 1. Juni 2024

Anmeldungen nimmt Beat Kräuliger gerne entgegen  
079 815 54 59

### **Distanzen:**

Gewehr 200 m  
Pistole 30 m

### **Waffen:**

Da es sich um ein historisches Schiessen handelt, sind lediglich Ordonanzwaffen zugelassen.

### **Programm:**

12 Schuss Serie in 3 Minuten (Gewehr und Pistole). Die Serie wird nicht gezeigt, der Schütze erhält seine Scheibe am Absenden.

### **Scheibe:**

Spezialscheibe, mit einem Stein oben links

### **Wertung:**

1–3 Punkte, wobei der Stein oben links auch mit 3 Punkten gewertet wird.  
Maximal sind 36 Punkte möglich.

### **Gruppen:**

Eine Gruppe besteht aus 6 Schützen, pro Sektion können maximal 3 Einzelschützen teilnehmen.

### **Fahrt:**

Gemeinsam mit den Stadtschützen Bern im Car.

### **Anmeldung:**

Die Anmeldung läuft bis Ende April 2024

*Chef Gewehr  
Beat Kräuliger*



## 2. Historisches Erinnerungsschiessen Staudenschlacht

Schützenhaus  
Waffenplatz Bremgarten

# Samstag 1. Juni 2024



## Gewehr 200m Pistole 30m

**roth gerüste**  
wenn Schönes entsteht

**PHOENIX**  
SWISS MADE

**SWISSLOS**  
Sportfonds Aargau

Schützengesellschaft Bremgarten AG  
[www.staudenschlacht.ch](http://www.staudenschlacht.ch)

---

# Historisches Schiessen im Andenken an die Staudenschlacht vom 26. Mai 1712

## Historischer Hintergrund

Zusammenfassung: Die **Staudenschlacht** oder **Schlacht bei Fischbach** war eine militärische Auseinandersetzung zwischen den reformierten und katholischen Orten der Eidgenossenschaft während des Zweiten Villmergerkrieges.

Die Schlacht fand am 26. Mai 1712 südlich von Fischbach-Göslikon im heutigen Kanton Aargau statt. Reformierte Berner Truppen befanden sich auf dem Weg von Mellingen nach Bremgarten, als sie in einen Hinterhalt der katholischen Innerschweizer gerieten. Aus dem Kampf – der zwei Stunden dauerte – ging Bern als Sieger hervor. Auf dem Schlachtfeld lagen 87 tote Berner, die Verluste der Innerschweizer beliefen sich auf über 400 Gefallene, mehrheitlich Luzerner.

**Als direkte Folge wurde die Stadt Baden von Bern belagert, die am 1. Juli auch kapitulieren musste.** Die endgültige Entscheidung fiel in der Zweiten Schlacht von Villmergen, bei der die katholischen Orte eine verheerende Niederlage erlitten.

Die Stadt Bremgarten kapitulierte tags darauf und wurde von den Bernern besetzt. Diese Besetzung dauerte bis zum 22. Dezember 1712. Unmittelbar nach der Besetzung wurde die Stadt entwaffnet. Sowohl der Rat als auch die Bürgerschaft hatten den Eid der Treue zu schwören.

Die Besetzung forderte den Bremgartern viel ab: mit dem übrigen Freiamt mussten sie die Fuhren für das Heer leisten und für das Futter der Pferde aufkommen.

Bereits im Ersten Villmergerkrieg von 1656 hatten Bern und Zürich versucht, ihre Position in der Eidgenossenschaft zu verbessern. Sie scheiterten aber am Widerstand der katholischen Stände Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und St. Gallen. Als sich um 1700 die Toggenburger gegen St. Gallen erhoben und sich mit Zürich und Bern verbündeten, weitete sich der Konflikt erneut zu einem Kampf um die Hegemonie in der Eidgenossenschaft aus. Der Konflikt mündete 1712 in die Schlacht bei Villmergen, welche Bern und Zürich für sich entscheiden konnten. Im Frieden von Aarau gewann das reformierte Lager die Herrschaft über die unteren Freien Ämter und Baden. Die Verbindung zwischen dem Berner Aargau und Zürich war gegeben, den katholischen Orten der Zugang nach Norden gesperrt.

Die Schlacht selber fand unmittelbar angrenzend an die heutige Schiessanlage Stockweiher statt.

*Chef Gewehr  
Beat Kräuliger*



## 160. Rütli-schiessen – Gewehr

### Training

Das Rütli-schiessen beginnt nicht wie man denkt bei der Rütlifahrt, sondern schon viele Wochen zuvor beim Training (zumindest für die Schützen). Ich gebe zu, etwas spät mit dem Training begonnen zu haben. Beim Kniendschiessen ist zu Beginn die Stellung sehr gewöhnungsbedürftig, das ruhige Zielen kaum machbar sowie das einschlafende Bein ein Hindernis. Ich wollte unbedingt am Rütli-schiessen teilnehmen und war deshalb hochmotiviert, das Kniendschiessen zu erlernen. Ich habe nach dem Sommer versucht, bei jeder Gelegenheit im Riedbach oder in der Bittmatt zu trainieren. Nicht einmal meine erst kürzlich gezogenen vier Weisheitszähne hinderten mich daran, trainieren zu gehen. Ein grosses Dankeschön dabei an Gross Toni, Rohrbach Fritz, Siegenthaler Walter, Böhlen Rudolf und viele weitere Kollegen/-innen für die persönliche Betreuung und Unterstützung. Ohne eure Hilfe hätte ich kaum rasche Fortschritte erzielen können.

### Rütlifahrt 7. November 2023

Am Dienstag, den 7. November 2023, war es dann endlich so weit. Um ca. 13 Uhr konnte ich meine erste Reise Richtung Rütli-schiessen beginnen. Ich hatte schon viele Geschichten über das Rütli-schiessen gehört, daher war meine Vorfreude entsprechend gross. Am Bahnhof Bern angekommen, waren bereits überall Taschen, Gewehre, Standarten sowie eine entsprechend grosse Anzahl Schützen/-innen und Schlachtenbummlern/-innen, sichtbar. Während des vielen Händeschüttelns und Grüssens konnte man bereits einen Apéro mit Wein und Käse, welcher von den Militärschützen Schwanden spendiert wurde, geniessen. Um ca. 14:30 Uhr kam dann der Zug Richtung Luzern. Nach dem raschen Einladen des Gepäcks sowie der Speisen fuhr der Zug auch schon aus Bern los. Aus dem Waggonzwischenraum wurde währenddessen bereits eine grosse Portion Fleischkäse und Wein serviert. Beat Kräuliger, Cedric Kräuliger, Stefan Kirchen und Ernst Schiess





haben dabei unglaubliche Arbeit geleistet (entschuldigt mich, sollte ich jemanden vergessen haben). Zum Dessert gab es dann noch sehr feine Cremeschnitten inklusive «Rütlifahrt»-Aufschrift. In Luzern angekommen, haben wir in Rekordzeit das ganze Material aus dem Zug hinausbefördert und sind in Richtung Hafen verschoben, um das Extraschiff Richtung Brunnen zu erreichen. Es war eine sehr gemütliche Schiffsfahrt auf dem Vierwaldstättersee mit guten Gesprächen und einem oder zwei Kaffee Lutz. In Brunnen machten wir uns auf den Weg Richtung City Hotel, wo wir unsere Zimmer bezogen und unsere Sachen deponieren konnten. Anschliessen starteten wir den Abend in verschiedenen Bars. Dass die Stadtschützen Bern ein hohes Ansehen am Rütli geniessen, hatte man mir gesagt, doch es wurde mir erst vor Ort durch die Reaktion der anderen Schützengesellschaften richtig bewusst. Zurück im City Hotel haben wir mit allen Gesellschaften der Rütlifahrt gemeinsam zu Abend gegessen. Dabei unterhielt man sich zu allerlei Themen. Aber auch das Schiessen des nächsten Tages wurde besprochen, etwa wie man das Gewehr zu Beginn am besten einstellt. Nach dem Abendessen ging es dann in Richtung Dorfzentrum, wo die Feuerwehr jeden Dienstagabend warme Mehlsuppe in Militärgamellen serviert. Diese war sehr gut, auch wenn der Magen durch die vorherige Mahlzeit bereits gesättigt war. Den Abend liessen wir dann in diversen Bars mit ein paar Bieren ausklingen.

### **Rütliessen 8. November 2023**

Nach dem Frühstück ging es bereits um 7:15 Uhr los in Richtung Rütli. Dort angekommen, folgte ein kurzer Marsch den Berg hinauf zum Berner Zelt. Es war ein herrlicher Morgen und auch die Wetterprognose für den Tag war hervorragend ... kurz gesagt, war es eine traumhafte Kulisse. Da der Boden vom Regen des Vortages durchnässt war, musste ich dennoch bereits zu Beginn meine Militärstiefel anziehen. Überall bereiteten sich Schützen für die ersten Schüsse vor, und es kamen mehr und mehr Schlachtenbummler auf der Rütliwiese an. Beat Kräuliger, Ernst Schiess, Alois Länzlinger und Stefan Kirchen bereiteten derweil im Berner Zelt die hervorragenden Speisen und Getränke vor. Um ca. 9 Uhr legten wir Stadtschützen mit den Vorbereitungen los. Auf dem Feld umgezogen sowie die letzten Korrekturen am Gewehr vorgenommen, waren wir bereit für unsere Ablösung, welche um 9:41 Uhr startete. Wir hatten Sonnenlicht von Links, welches wir gut mit dem Hut abschatten konnten. Kaum hatte man sich eingerichtet, startete bereits das erste Feuer. Die Zeit ist sehr knapp bemessen, um sich innerhalb einer Minute fertig einzurichten, die Irisblende korrekt einzustellen sowie drei Schüsse abzugeben. Nach jedem Feuer kommt eine lange Wartezeit, da die Resultate mit Kacheln gezeigt werden. Während meines Trainings hatte ich mich hauptsächlich auf das Schiessen konzentriert, jedoch nicht darauf, dass man die Stellung sehr lange halten muss. Nach kurzer Zeit spürte ich mein Bein nicht mehr, was mich dann





aus mangelnder Erfahrung etwas ablenkte. Die Versuche, das Bein etwas zu entspannen, erwiesen sich als schwieriger als gedacht, da man wie Dominosteine Mann an Mann aufgereiht ist und kaum Platz für Bewegungen hat. Bei der zweiten Serie kam dann die traurige Tatsache, dass ich einen Schuss ins Vaterland verschwendet hatte. Ich hatte dies während des Schiessens nicht bemerkt, jedoch ist mir rasch aufgefallen was ich falsch gemacht hatte. Den Fehler habe ich bei der letzten Serie angepasst, was dann auch wieder gute Resultate ergab. Nach dem Schiessen durften wir feststellen, dass wir gemeinsam ein gutes Resultat erzielt hatten, trotz zweier Nuller in der Gruppe. Besonders verdanken wir dieses Ergebnis auch Fritz Rohrbach mit hervorragenden 85 Punkten. Ich bin grundsätzlich zufrieden mit meinem Resultat, obwohl mich der Nuller schon ziemlich nervt. Ich weiss jetzt jedoch, woran ich für das nächste Jahr arbeiten kann. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto haben wir noch die stärksten Konkurrenten ausgespäht, um zu sehen, wie sie sich schlagen. Zum Mittag gab es eine Ordinäre unter strahlend blauem Himmel. Wir besuchten anschliessend andere Schützengesellschaften an ihren Ständen, wo wir immer einen Kaffee mit einem guten Schuss Schnaps erhalten haben. Der «Ho Chi Minh»-Pfad, bei welchem man von Stand zu Stand (von Kaffee mit Schnaps zu Kaffee mit Schnaps) wandert, muss man erlebt haben. Um 15:00 Uhr war dann die Rangverkündung. Nach der Festansprache, der Nationalhymne sowie

der Vergabe erster Preise an Personen der Stammsektionen, war nun der Moment der Gastsektionen gekommen. Wir haben doch tatsächlich den 1. Rang geholt mit einem Sektionsresultat von 76 (Durchschnitt)! Dieses Gefühl, als erste Gesellschaft nach vorne gehen zu können und den Kranz sowie den Rütlibecher holen zu können, ist unbeschreiblich! Zurück beim Zelt machten wir uns auf den Weg nach Luzern und zurück nach Bern. Im Zug gab es Hamme und Züpfе aus der mobilen Feldküche, welche das Verpflegungsteam wieder hervorragend zubereitet hatte. Gemeinsam stiessen wir mit dem Rütlibecher an und genossen die Fahrt zurück nach Bern.

Ein grosses Dankeschön an alle, die das Rütlievent organisiert und kräftig mitgeholfen haben. Ich empfehle jedem, mindestens einmal am Rütli-schiessen teilgenommen zu haben, um diese Erfahrung selber gemacht zu haben. Ich freue mich bereits auf nächstes Jahr.

### Die Resultate

Rohrbach Fritz	85 Punkte
Länzlinger Thomas	82
Siegenthaler Walter	78
Kräuliger Beat	78
Böhlen Rudolf	76
Campanile Angelo	74
Kräuliger Cedric	70
Schneider Thomas	65

*Mitglied des Vorstands  
Angelo Campanile*

## Seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25 / 50 / 100 / 300m / Jagd / Combat
- Indoor- und Outdoor Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Scheibenlifte
- Schiessstandeinrichtungen und Zubehör
- Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche L+H, RUAG, Inauen und ACO Schiessanlagen



**Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard**

Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63

info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch



# Urs Walther AG

Elektro · Telefon · EDV-Netzwerke



**Urs Walther AG**

Wahlackerstrasse 2  
3052 Zollikofen

Tel. 031 911 31 21

Fax 031 911 33 07

mail@uw-ag.ch

www.uw-ag.ch

## 85. Rütli Schiessen – Pistole

Am Sonntag, den 15. Oktober 2023, war es wieder so weit: die Pistoleros der Stadtschützen Bern trafen sich gleichzeitig mit den letzten heimkehrenden Partygängern um 5:50 Uhr im Bahnhof Bern, um die gemeinsame Reise ans 85. Rütli Pistolenschiessen (50 m) frohen Mutes anzutreten. Trotz frostigen Temperaturen hatten wir das Glück, dass wir ohne Regenschauer unsere 15 Schuss auf der historischen Rütliwiese abgeben konnten. Die besondere Atmosphäre vor Ort macht diesen Anlass

wahrlich unvergesslich. Den Sektionsbecher konnte sich Silvano Bieri mit respektablen 61 Punkten (entspricht dem 24. Rang von total 893 Teilnehmern gemäss Einzelrangliste) sichern. Wir gratulieren herzlich!

### Die Resultate

Bieri Silvano	61 Punkte
Kräuliger Beat	55
Stäger Ernst	50
Meyer Lorenz	47
Kräuliger Cédric	36
Burtolf Christian	35
Kirchhoff Andreas	34
Studer David	32



Gestärkt durch die obligate Rütli-Wurst genossen wir den lustigen Tag in guter Schützentradition zusammen als Kameraden mit ein paar Gläschen Bier und Wein. Zurück nach Bern ging es via Luzern mit dem Dampfschiff, welches die Abschiedsfahrt für die diesjährige Saison zusammen mit uns an Bord feiern durfte.

Mit durchschnittlichen 43.75 Punkten erreichten die Pistoleros übrigens den 76. Gesamtrang der Gastsektionen. Wir sehen uns auf dem 50m-Stand beim Üben im Jahr 2024!

*Silvano Bieri*



## Morgarten 2023 – 300 m-Schiessen

«Hütet euch am Morgarten am Tage vor St. Othmar», diese Worte geschrieben vom Ritter Heinrich von Hünenburg. Der Legende nach gelangte die Botschaft mittels einem Pfeil über die Befestigung von Arth zu den Schwyzern. Es war die eindrückliche Warnung, wo die Habsburger mit Herzog Leopold einfallen würden.

Nun denn, die Eidgenossen feierten einen weiteren Sieg gegen die Unterdücker und heute 708 Jahre später gedenken wir dieser Schlacht mit einem Gedenkschiessen auf 300 und 50 Meter Distanz.

Die Stadtschützen Bern haben mit 9 Schützen und einer Schützin am 108. Morgarten Schiessen teilgenommen. Fleissig wurde im Vorfeld trainiert und einige beachtliche Resultate erzielt.

Voller Tatendrang und gut gelaunt machten sich am 15. November 2023, zusammen mit den Pistolieri und den Stadtschützen Burgdorf, die Stadtschützen Bern mit dem Car auf den Weg Richtung Schwyz zum Ägerisee.

Beim Denkmal angekommen, hatten wir 45 Minuten Zeit, um uns für die Ablösung 14 parat zu machen. Ich wurde auf Scheibe 48 neben meinem Sohnmann Cedric eingeteilt. Geschossen habe ich mit dem Stgw90, der gewonnenen Bundesgabe beim Staudenschlachtschiessen. Gemäss der Schieberanweisung von Länzlinger Thomas habe ich 4 Raster bei Tief geschoben. Das Programm war 1 Schuss in einer Minute gefolgt von 3 Schuss in einer Minute sowie einer Serie von 6 Schuss auch in einer Minute.

Der erste Schuss resultierte eine 4 Tief. So habe ich noch 2 Raster nach oben geschoben und der Zeiger zeigte mir 5,4,3 Hoch in der 3er Serie. Nach einer weiteren Korrektur, ein Raster nach unten, zeigte mir der gute Zeiger alles 5er in der 6er Serie. Mit dem Resultat von 46 Punkte war ich sehr zufrieden. Leider reichte es nicht für einen Morgarten Kranz.

Nach getaner Prorammbewältigung, traf man sich wieder beim Vorbereitungsplatz und verglich die geschossenen Resultate. Mit Freude konnte ich den Morgarten Becher in Empfang nehmen.







### **Die Schiessenden:**

Wyssen Ramona, Länzlinger Thomas, Merz Steve, Merz Thomas, Siegenthaler Walter, Hasler Marc, Campanile Angelo, Hählen Linus, Kräuliger Cedric und Kräuliger Beat (Becher Gewinner)

Das traditionelle Ordinäri wurde gemütlich im grossen Saal verspiesen. Man pflegte die Kameradschaft mit anderen Gesellschaften bei Bier, Wein und Kafi Träsch.

Mit 351 Punkten erstritten die Stadtschützen Bern Platz 74.

Um einen tollen kameradschaftlichen Tag reicher, machten wir uns auf den Heimweg. Wir freuen uns schon auf das nächste Morgarten Schiessen und werden uns rangmässig wesentlich verbessern.

*Beat Kräuliger  
Chef Gewehr*

## Morgarten 2023 – Pistolenschiessen

Nicht alltäglich, dass der Kassier einen Bericht verfasst. Dies hat vorwiegend zwei Gründe: Erstens bieten sich blanke Zahlen nicht dazu an, prickelnde Schiessereignisse in schöne Emotionen verpackt zu vermitteln und zweitens bin ich eher bekannt für die jährliche Präsentation von Jahreszahlen sowie berüchtigt für die Zustellung von QR-Codes.

Als Morgarten-Bechergewinner komme ich nun aber nicht darum herum. Zu gut habe ich geschossen!

Phantastisch und mit Superlativen nicht zu überbieten: So kann die Organisation des diesjährigen Schiessens zu Morgarten beschrieben werden. Erstklassig mit dem von Bernmobil gemieteten Fahrschulbus fuhr Beat Kräuliger uns von Bern nach Burgdorf, wo wir unsere Burgdorfer Schützenkameraden abholten. Früh genug und voller Tatendrang kehrten wir erstmal im Saustall ein, um uns zu verköstigen. Ja im Saustall... nein so roch es im Restaurant zwar nicht, aber es war nun mal ein Saustall. Gepflegt und sauber rausgeputzt. Das muss man den Schwyzern lassen. Als altgedienter Soldat und angelernter Gewehrscütze musste ich schon schmunzeln, dass hier in Mor-

garten die Gewehrscützen, welche doch eher den unteren Dienstgraden zuzuordnen sind, die weitaus besseren Infrastrukturen geniessen, als wir Faustwäffeler. Dies hat wohl geschichtliche Gründe, habe ich mir von Ernst Stäger erklären lassen. Bezieht man sich aber auf die sportlichen Ergebnisse der Berner Stadtschützinnen und -schützen, so gehören wir Pistoleros „im Gegensatz zum Rütli“ zum besseren Drittel. Kurz gesagt; wir haben saugut geschossen. Mit dem **33. Schlussrang von 108. Gastsektionen** lagen wir deutlich im vorderen Drittel (oder bei 69.4%). Super gemacht!

Die Resultate (8) 40.625:

Silvano Bieri	46 Punkte
Ernst Stäger	44
Beat Kräuliger	42
Lorenz Meyer	40
Christian Burtolf	39
Hansruedi Howald	39
Pascal Karrer	38
René Zbinden	37
Andreas Kirchhoff	17

Pascal und ich tauschten uns vor dem Schiessen zwar noch aus und meinten „ein Resultat über 40 müsse es schon sein“. Als





Bechergewinner bin ich zwar zufrieden, erachte die Leistung aber nüchtern betrachtet als ausbaufähig :-). Besonders hervorzuheben sind die Resultate von Ernst (JG 49) und René sowie Hansruedi (beide JG 41). In diesem stolzen Alter noch solche Resultate zu schiessen verdient meinen vollen Respekt.

Im Zusammenhang mit der Verköstigung der berühmt berüchtigten Kirschtorte südlich des Schwarzwalds im Restaurant Buechwäldli, mag ich mich erinnern. 35 Jahre ist es her, als wohl die ersten Kirschtorten durchs Karton hindurch geschnitten wurden.

Als es unsere Freunde aus Burgdorf wieder nach Haus zog, verschoben auch wir uns

gemeinsam mit unserem ehrenwerten Alt-Präsidenten Ueli Augsburgen und Thomas Marfurt (Sekretär der historischen Schützen) zurück zum weissen Car. Dieser wurde so dann wieder in meisterlicher Manier von unserem Kameraden, Bechergewinner (Gewehr) und bestem Fahrer der Stadt, zurück via Burgdorf nach Bern gefahren. Riesengrosses MERCI, Beat! Und nächstes Jahr gerne wieder.

Es war ein tolles Erlebnis und «het eifach gfägt»!

Euer Kassier und finanzielles Vereinsgewissen,

*1. Kassier  
Lorenz Meyer*



## Kurzbericht 3<sup>ème</sup> tir historique de l'Escalade

### Samstag, 21. Oktober 2023

Früh morgens um 5.50 Uhr beim Treffpunkt Bahnhof Bern: Abfahrt des Zuges: 6 Uhr. Frohgemut traten wir den Weg nach Genf an. Wir, das heisst Beat Kräuliger, Andreas Kirchhoff, Hans-Rudolf Howald und ich.

Um 9.40 Uhr wurde es ernst, zuerst auf der 50-Meter-Disziplin und danach um 10.30 Uhr auf der 25-Meter-Distanz. Leider «lief» es uns nicht nach Wunsch. Die Resultate waren ernüchternd. Nächstes Jahr wollen wir es besser machen! Zwischen den beiden Disziplinen half Beat noch auf der 300-Meter-Disziplin aus.

Anschliessend genossen wir ein gutes Mittagessen im Salle des Rois, dazwischen die gehaltvollen Ansprachen sowie die Rangverkündigung.

Leider konnten unsere Kameraden der Langdistanz nicht mit von der Partie sein. Wir fühlten uns etwas «einsam» ohne Euch.

Zu guter Letzt danken wir unseren Genfer Kameraden für den schönen Tag «au bord du Léman»!!

*Chef Pistole  
Ernst Stäger*





## Knabenschiessen 2023 «s grööscht Zürcher Volksfäscht»

Der 11. September 2023 war ein trockener und sonniger Montag, die Temperaturen stiegen nochmals deutlich nahe an die 30°C-Grenze. Ideales Schiesswetter also für die Teilnehmer am Knabenschiessen! Weniger ideal war dieses Wetter für uns Ehrengäste, die wir in «Vorstandsuniform» anreisen mussten. Die Berner Delegation setzt sich aus Nicole Loeb (amtierende Oberzi-belegring), unserem Präsidenten Melchior Stoller sowie aus dem Schreiber zusammen. Wir trafen um 10 Uhr mit dem Zug in Zürich ein – die ganze Stadt war aus dem Häuschen! Durchs Getümmel bahnten wir uns den Weg zum Albisgüetli hoch, durch Marktstände, Bahnen und Jahrmarkt-Attraktionen hindurch. Wir wurden bei einem Apéro in der Vorhalle zum Schiessstand von Obmann Andres Türler im Namen der Schützengesellschaft der Stadt Zürich willkommen geheissen. Daraufhin begab man sich in das allseits bekannte Albisgüetli. Wir waren einigermaßen überrascht, wie gross die Dimensionen dieses Festsaaes waren. Der architektonische Stil des Albisgüetlis nennt sich Historismus und hat mit den vielen, grosszügig dimensionierten Kantons-wappen, die überall prangen, fast schon eine staatsmännische Ausstrahlung. Jedenfalls war das Publikum äusserst illuster: Neben den vielen Ehrendelationen von Schützengesellschaften, fand sich praktisch alles, was in Zürich Rang und Namen hat, an diesem Festbankett ein. Angefangen von Delegationen der Zürcher Zünfte, über Sponsoren (Privatbanken, etc.), Vertreter der Armee, der Kantons- und Stadt-regierung, das Corps Consulaire sowie den beiden Zürcher Polizeikorps.

Inzwischen war auch im Festsaal die Temperatur gestiegen, so dass wir Berner den Weisswein zusammen mit viel Wasser trinken mussten, um nicht vom Stühlchen zu kippen. Es folgten launige, humorvolle Ansprachen. Es ist kein Klischee, dass das Zürcher Mundwerk schneller und gewitzter läuft. Jedenfalls war damit keine Ansprache langweilig, sondern wurde aufmerksam verfolgt und an den Tischen eifrig kom-



mentiert. Der Höhepunkt war zweifellos die Ehrung des Schützenkönigs. Gewonnen hat das Knabenschiessen der 13-jährige Miro Scheiwiler, der zum ersten Mal teilgenommen und gleich den 1. Rang errungen hat. Es war ein besonderer Moment, als sich der ganze Saal – inklusive aller Stadt- und sonstigen Oberhäupter – von den Stühlen erhob, um den 13-jährigen Schützenkönig mit frenetischem Applaus zu empfangen! Ich nahm dies als Ausdruck einer dem Leistungsprinzip und Eigenverantwortung verpflichteten Gesellschaft wahr, die unabhängig von Herkunft, Rang und Namen dem Besten aller Schützen Respekt und Ehre erweist. Nach vielen guten Gesprächen bum-melten wir nach dem Festbankett durch die Chilbi wieder zurück in Richtung Bahnhof, bereichert um ein neues, schönes Erlebnis.

*Mitglied des Vorstands  
Tobias Herren*

Hotel  
Restaurant  
Theatersaal  
Disco-Bar Shakira

**National**  
■ ■ ■ ■ ■ BERN



Telefon +41 (0)31 381 19 88, Hirschengraben 24, CH-3011 Bern, [www.nationalbern.ch](http://www.nationalbern.ch)

**Malerei | Gipserei**  
**Industrielackierung**  
**Werbetechnik**  
**garbani.com**

**garbani**  
FASZINIERT MIT FORM & FARBE



Fokussiert auf beste  
Performance: Top-  
Sortiment & erstklassige  
Büchsenmacherei.

**WAFFENHAUS SCHNEIDER**

Dorfplatz 12 a, 3114 Wichtrach  
Tel. +41 31 781 14 18  
[wichtrach@waffenhaus-schneider.ch](mailto:wichtrach@waffenhaus-schneider.ch)  
[www.waffenhaus-schneider.ch](http://www.waffenhaus-schneider.ch)

MO 13:45-18:30  
DI 08:00-12:00 / 13:45-18:30  
MI 08:00-12:00  
DO-FR 08:00-12:00 / 13:45-18:30  
SA 08:00-14:00

SPORT-, JAGD- & ORDONNANZWAFFEN  
MUNITION | BEKLEIDUNG | ZUBEHÖR  
OPTIKEN | MESSER | BÜCHSENMACHEREI

**WAFFENHAUS SCHNEIDER**

**IHRE WAFFE - UNSER BERUF**



**IHRE WAFFE -  
UNSER BERUF.**

[www.waffenhaus-schneider.ch](http://www.waffenhaus-schneider.ch)

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop



# Nachwuchs

## Brätlischessen

Bei perfekten Bedingungen und zu Beginn noch angenehmen Temperaturen füllte sich der Schiessstand Gümligen nach und nach mit Jung und Alt. Diesen Event, welcher fester Bestandteil des 50 Kleinkaliber-Nachwuchskurses ist, will niemand verpassen. Einmal im Kurs dürfen die Kursteilnehmenden ihre Familienmitglieder in den Schiessstand nehmen und die Rolle des Trainers übernehmen. Es wird ein einfacher Wettkampf bestritten und jeder darf mal ran. Es bereitet den Jugendlichen jeweils grosse Freude, wenn sie ihr Hobby ihren Familienangehörigen zeigen dürfen. So kommt es denn auch zum einen oder anderen Schmunzler, wenn das Mami, der Bruder oder der Grossvater dann doch nicht so genau zugehört hat und die Scheibe vielleicht sogar verfehlt. Dennoch nehmen die

Nachwuchsschützen ihre Rolle sehr ernst und betreuen und korrigieren ihre Schützlinge. Nach erfolgreichem Schiessen sitzt man gesellig zusammen. Ganze 50 Würste und zwei riesige Schüsseln Teigwaren-salat sorgten für eine Stärkung nach dem Schiessen. So konnte im Rechnungsbüro fleissig ausgewertet und die Rangliste zusammengestellt werden. Noah Zimmerli konnte vor Anastasia Navdaeva und Emanuel Zbinden den ersten Rang mit einer Flasche Rimuss feiern.

Herzlichen Dank an die Organisatoren für diesen von den Eltern und Teilnehmern sehr geschätzten Event.

*Chef Nachwuchs  
Daniela Kirchen*





ab Fr. 5.00

**SOLARIUM**

Unsere Studios finden Sie:

BERN	Breitenrain
BERN	Steinhölzli (Liebefeld)
ZOLLIKOFEN	Bernstrasse 123
LYSS	Bahnhofstrasse 15
AARBERG	Bielstrasse . 17

[www.mysun.ch](http://www.mysun.ch)

**SONNE IST LEBEN - OHNE SONNE KEIN  
LEBEN**

**Bernhard Kiener Regula Minder**



**Garage R. von Niederhäusern**  
**Verkauf Service Reparaturen Pneus**  
Autobahnausfahrt Münchenbuchsee • 3053 Lätti • Tel. 031 869 08 33

*Markenpneus für Autos und Motorräder  
zu Minipreisen!*

*Service und Reparatur aller Marken  
Tankstelle / Lebensmittelladen*

**Für Ihre Fahrfreude**

Atelier für Natursteinarbeiten

**JekerNatursteine**

Ostermundigenstrasse 61

3006 Bern Telefon 031 332 42 12

---

# Aus der Stadtschützenfamilie

---

## Zibelegring 2023

Mit grosser Spannung war der diesjährige Zibelegring-Anlass in Bern Stadt erwartet worden. Wer würde dieses Jahr den ehrenvollen Titel «Oberzibelegring» verliehen bekommen und somit für eine Zibiliade – d.h. für 1 Jahr und bis zum kommenden Anlass – das Patronat über die Gilde der Zibelegringe der Stadtschützen Bern übernehmen?

Am 27. November wurde das grosse Geheimnis dann gelüftet. Im Rahmen eines feierlichen Aktes vor ca. 450 schweizweit geladenen Gästen wurde Hans-Ulrich Müller zum Oberzibelegring gekürt. Diesen ehrenvollen Titel erhält er insbesondere für sein grosses Engagement, bestehende Arbeitsplätze im Wirtschaftsraum Bern zu sichern sowie neue Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region Bern zu schaffen sowie für seinen unermüdlichen unternehmerischen Einsatz für kleine und mittlere Unternehmen, die Hans-Ulrich Müller als den Motor der gesamten Schweizer Wirtschaft versteht. Doch wer ist eigentlich der Mensch Hans-Ulrich Müller bzw. «Mr. KMU» wie ihn die Medien auch zu nennen pflegen?

Hans-Ulrich Müller wuchs im wahrsten Sinne des Wortes am Flughafen Belp auf. Seine Eltern führten das Flughafenhotel. So ist es nicht verwunderlich, dass er, geprägt durch den Gastronomiebetrieb der Eltern, ursprünglich Koch werden wollte. Mit 14 Jahren wurde er jedoch ins Juniorenkader der Kunstturner aufgenommen und suchte deshalb eine Ausbildung, die sich mit dem Training vereinbaren liess. Bei der Generalagentur der Mobiliar Versicherung in Belp fand er diese Möglichkeit und absolvierte hier seine kaufmännische Lehre. Doch wer denkt, dass hier die Geschichte ihr Ende hat, der irrt.



*Hans-Ulrich Müller ist  
«Oberzibelegring» 2023*

Den Biss und Ehrgeiz des Hochleistungssportlers in sich tragend, absolvierte er kurzerhand noch ein Studium und startete hiernach eine langjährige und erfolgreiche Bankkarriere. Und als ob dies alles noch nicht genug wäre, wurde er zu guter Letzt zum passionierten Unternehmer und Investor, der er sich im Kanton Bern bereits mehrfach einen Namen als Retter von Industriebetrieben gemacht hat. So auch im Jahr 2010, als er die stillgelegte Kartonfabrik in Deisswil übernahm und dort den Bernapark aufbaute.

Doch der Bernapark ist nur eines von vielen Projekten, die Hans-Ulrich Müller mit der von ihm bekannten überdurchschnittlichen Energie tagtäglich stemmt. So reichen die unternehmerischen Engagements des gelernten Versicherungskaufmanns und diplomierten Betriebsökonom und Wirtschaftsprüfers von der Werk14 AG in Grünen über die Mopac Wasen AG in Sumiswald bis hin zur Ofenfabrik Schenk AG in Langnau und der NYCO AG in Kirchberg. Darüber hinaus hält er verschiedene Verwaltungsratsmandate. So ist er unter anderem Verwaltungsratspräsident der 3S – Swiss Solar





seit  
1863

**SPAHNI** METZGEREI  
AG

**WOSCH  
QUALITÄTSFLEISCH HA,  
DE MUESCH  
ZUM SPAHNI GA!**



*vom*  
**F R I T Z**

LEBENSMITTEL – VOMSPAHHI.CH

**ONLINE  
SHOP!**



*Cedric Kräuliger, der stolze Gewinner des Zibeleschütz-Award, gemeinsam mit Laudator Christian Vifian (OZG 2019 / 2021) und Daniela Kirchen (Chef Nachwuchs)*

Solutions, Initiant und Ehrenpräsident des Swiss Venture Clubs, Verwaltungsratspräsident der Schlossberg Thun AG sowie Mitinitiant und Mitgründer der Stiftung Kinderinsel Bern.

Ans Aufhören denkt der 73-jährige demnach noch lange nicht. Gemäss eigenen Angaben, verspürt er nämlich jeden Tag grosse Freude an dem, was er zusammen mit seiner Familie und allen Mitarbeitenden und Partnern machen darf und so etwas zu bewegen, zu gestalten und dem Leben einen zusätzlichen Sinn zu geben. Langweilig wird es mit dem 73-jährigen demnach nie. Lediglich ein bisschen mehr Ferien macht man im Hause Müller aktuell, damit es sich für die Familie dann doch ein wenig mehr nach Pensionierung anfühlt. Denn das Wohlergehen seiner Familie ist dem ausge-

sprochenen Familienmensch eine Herzensangelegenheit.

Persönlich nimmt Hans-Ulrich Müller das Credo der Gilde der Zibelegringe der Stadtschützen Bern unterdessen wörtlich. So liegt es ihm am Herzen, das freundschaftliche Zusammensein, welches vom Glauben an die Würde des Einzelnen und an seine Freiheit zur Verwirklichung seiner Möglichkeiten geprägt ist, und den guten Geist der Kameradschaft und der Freundschaft zu fördern. Kurzum: In seiner Amtszeit will sich Hans-Ulrich Müller fürs «Zämeha» und «Zämestah» einsetzen. Und wer ihn kennt, der weiss, dass dies keine Floskel ist.

Herzliche Gratulation zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!

## Zibeleschütz-Award

Im Rahmen des diesjährigen Zibelegring-Anlasses wurde zudem der Zibeleschütz-Award verliehen. Der Preis ist im Jahr 2020 von der Gilde der Zibelegringe der Stadtschützen Bern ins Leben gerufen worden und will junge Menschen auszeichnen, die sich einerseits im Verein der Stadtschützen Bern verdient gemacht und andererseits in ihrer Ausbildung gute Leistungen erbracht haben.

**Der diesjährige Gewinner ist Cedric Kräuliger aus Wichtrach!** Den gelernten Bäcker-Konditor trifft man gewöhnlich abends im Schiesskeller, bevor es dann zur Nachtarbeit als Bäcker-Konditor geht. Super gemacht Cedric! Gratulation und weiter so!



*Cedric Kräuliger*

---

## Neuzugänge

### David Studer – 2. Sekretär

David kennt man bei den Stadtschützen Bern. Ist er doch seit 2011 Mitglied und sicherlich dem ein oder anderen beim Training mit dem Gewehr oder der Pistole schon einmal über den Weg gelaufen.

Geboren am 15.12.1982 in Bern, absolvierte er mit 16 Jahren bereits seinen ersten Jungschützenkurs in Hinterkappelen. Dies sollte ein wahrhaft prägendes Erlebnis für David werden. «Zu dieser Zeit wurde den Jungschützen die Waffe inkl. Verschluss noch mit nach Hause gegeben.» erzählt David. «Der Jungschützenleiter wies uns eindringlich darauf hin, dass er keinerlei Faxen mit Waffen dulde. Sollte ihm zu Ohren kommen, dass jemand Unfug mit der Waffe treibe, würde er diese gleichentags persönlich beim Jungschützen einziehen und den Fehlbaren vom Kurs ausschliessen.» fügt er schmunzelnd hinzu. Und tatsächlich, gemäss David, gab es – Dank der klaren Botschaft des Jungschützenleiters – keinerlei Vorfälle. Wen wundert's.

Nach erfolgreich abgeschlossener kaufmännischer Lehre im 2003 erfolgte dann im Jahr 2007 der Abschluss der Berufsmatura Wirtschaft an der WKS in Bern. Zwischen 2007 und 2012 war David hierauf für die Berner Kantonalbank tätig, bevor er schliesslich mit dem Bachelor of Science

in Business Administration sein Studium an der HEG in Fribourg und einer weiteren akademischen Qualifikation, dem Master of Science in Business Administration, den David an der Fachhochschule Bern im 2013 abschloss, bei der Swisscom anheuerte. Nach diversen Stationen hat David schliesslich die perfekte Kombination seiner zwei beruflichen Standbeine – IT und Banking – gefunden. So ist er derzeit beim IT und Consulting Ableger des indischen Tata Konzerns – Tata Consultancy Services Switzerland – in Zürich angestellt. David arbeitet hier als Business Development Manager BFS (Banking & Financial Services). Wir heissen David herzlich willkommen und wünschen ihm alles gute in der neuen Rolle!

### Philippe Page – Chef Kommunikation

Der Nachname Page ist kein Unbekannter bei den Stadtschützen Bern. Denn schon Vater, Daniel Page, ist Mitglied unserer Gesellschaft. Nun folgt die 2te Generation Page der ersten in die Gesellschaft nach: Sohn Philippe seines Zeichens Berner durch und durch.

Geboren am 13.01.1989 in Bern, Primarschule Wankdorf, Gymnasium Feusi Bern, Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Bern. Merci, Philippe. Keine weiteren Fragen mehr. Der Betriebsökonom und



David Studer



Philippe Page



PR-Fachmann mit eidg. Fachausweis ist Geschäftsführer der Familien-Kommunikationsagentur PAGE-UP und versorgt seine Kunden mit zündenden Ideen in den Bereichen Kommunikation, Werbung, Public Relations, Events oder Messen. Das Kommunikationstalent attestierten Lehrer Philippe bereits früh im Laufe seiner Schullaufbahn. So liest man in Philippes Beurteilungen, dass «Philippe die Gabe besässe, neue Informationen sehr schnell zu verarbeiten und wiederzugeben. Durch die schnelle Aufnahme, leide teilweise jedoch die Aufmerksamkeit im Unterricht, was zu tieferen Gesprächen mit Mitschülern führe.»

Philippe selbst sieht sich als «als hilfsbereiter, ehrgeiziger Teamspieler, dem es unwichtig ist, wer das matchentscheidende Tor schießt und der das Endergebnis als belangvoller betrachtet.» Zeugnis dessen sind seine zahlreichen ehrenamtlichen Engagements. Diese reichen vom ehemaligen Aktiven-Commissionsmitglied der Studentenverbindung Zofingia Bern über sein früheres Vorstandsmandat in der Jungen Wirtschaftskammer Bern bis hin zum Präsidenten des Fussballclubs Wyler Bern.

Die vielen spannenden Erfahrungen, die Philippe dank seines aktiven Lebens bereits sammeln durfte, scheinen Lust auf neue Herausforderungen zu machen. So tritt Philippe per sofort die Nachfolge des scheidenden Chef Kommunikation, Marc Vassiliou, an. Und damit nicht genug die Fertigstellung der Ausgabe des Stadtschütz 04/2023 ist bereits federführend durch ihn betreut worden. Was für ein Start! Merci Philippe und viel Erfolg in der neuen Rolle!

## **Christian Burtolf – Webmaster**

Geboren am 8.6.1975 in Schenkon (LU) hatte Christian Burtolf schon früh Kontakt mit dem Schiesssport. Denn sein Vater war im OK des Burgschessens in Schenkon (LU) und hatte ihm die anerkennende Aufgabe des Hülsensammlers vermittelt. Vielleicht liegt hier auch der Ursprung seiner Freude am Pistolenschiessen.

Als Jungschütze gehörte Christian zu den

Besten in der Wohngemeinde Schenkon, wohlgerne mit dem Stgw 57. Doch kam der Knick, schon in jungen Jahren, ausgelöst durch Probleme mit seinen Augen. Dies in Kombination mit dem Wechsel auf das Stgw 90, führten zum rapiden Abfalls der Trefferquote.

Im Alter von 20 Jahren war nun die Ausbildung zum Architekten an der ETH in Zürich in den Fokus gerückt und der Schiesssport war für viele Jahre kein Thema mehr. Die gewohnten Zielübungen aus dem Schlafzimmer in der ländlichen Gemeinde Schenkon waren am neuen Wohnort, Mitten in der Stadt Zürich, nicht gern gesehen.

Nach Abschluss seiner Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung zog es Christian 2010 nach Bern, um die eigene Firma – Lucet GmbH – zu gründen. Mit der Spezialisierung auf Kunst- und Tageslichtplanung sollten die Berner von nun an erleuchtet werden.

Nach der Übernahme von Pistolen seines Vaters kam Christian 2019 zu den Pistoleiros der Stadtschützen Bern. Ernst Stäger meinte beim ersten Training: «Wenn Du treffen willst, musst Du Dir eine andere Pistole zulegen. Die P220 Deines Vaters kannst Du als Knüppel verwenden!» Gesagt, getan und von nun an traf er die Scheibe. Mit Frau und zwei Kindern wohnt Christian Burtolf heute in Zollikofen und arbeitet in der Stadt Bern.

Herzlich Willkommen, Christian! Und viel Erfolg und Freude bei der Bewirtschaftung der neuen digitalen Infrastruktur unserer Gesellschaft!



*Christian Burtolf*

## Nachrufe auf ehrenwerte Stadtschützen

### Werner Ryser

30. Januar 1926 bis 15. Januar 2022

Wenige Tage vor seinem 96. Geburtstag schlief Werner Ryser im Alterswohnsitz Urtenen-Schönbühl friedlich ein. Seinen Altersbeschwerden war er nicht mehr gewachsen. Seine Frau Lotti ging ihm im Jahr 2016 voraus und verstarb im gleichen Seniorenheim. Wunderbarerweise wurden beide durch ihre Tochter Marianne gepflegt, die im Alterswohnsitz in Schönbühl-Urtenen als Pflegefachfrau arbeitet.

Als Kind einer Sattlerei-Familie in Moosseedorf geboren, übernahm Werner den Betrieb seines Vaters in Zollikofen im Jahr 1943, im jugendlichen Alter von 17 Jahren. Jahrzehnte später übergab er dann das Geschäft seinen beiden Söhnen, nachdem sie ihre Ausbildung mit der Meisterprüfung abgeschlossen hatten. Es scheint, dass die «Dynastie Ryser» weiterlebt, denn es gibt schon zwei Urenkel, die möglicherweise das Metier eines Tapezierers/Dekorateurs und Spezialisten für Vorhänge und Bodenbeläge auch erlernen werden. Werner Ryser war nicht nur ein Schweizer, er war ein Eidge-

nosse! Nebst seinem Geschäft und seinen Ämtern – er war unter anderem mehrere Jahre Feuerwehrkommandant in der Gemeinde Zollikofen – war er dem nationalen und internationalen Schiesssport «verfallen». Nicht nur war er ein ausgezeichnete Schütze im 30-Meter-Schiessen, er war auch ein äusserst erfolgreicher Ausbildner und Coach im Schiesssport, insbesondere an und mit Langwaffen. Den wohl grössten Erfolg als Coach gelang ihm im 30-Meter-Armbrustschiessen, wo er einen Europameister hervorbrachte.

Auch seine Frau Lotti wie auch seine Tochter und seine beiden Söhne, sie alle zusammen betrieben Schiesssport. Die vielen Titel und Auszeichnungen, die Werner als Coach mit seinen Athleten erreichte, kamen nicht von ungefähr: Werner war ein strenger Chef. Seine «Sprösslinge» nannten ihn herabwürdigend «Bössli». «Boss» sei zu gut für diesen Schleifer, meinten sie. Werner hatte seine liebe Mühe mit diesen begnadeten und talentierten Schützen im «Flegelalter». Aber er wusste sich durchzusetzen. Für jedes Training bot er jeden seiner Schützen am Vorabend telefonisch auf und erinnerte ihn an Zeit und Ort. So konnte keiner kneifen. Die Trainings waren streng und diszipliniert. Zu Lachen gab es wenig. Der Schreibende erinnert sich jedoch noch an eine Episode, wo herzlich gelacht wurde: Werner suchte seine Schiesshose. Die Gruppe liess ihn minutenlang suchen, obwohl der Hinterste und Letzte bemerkte, dass er sie bereits angezogen hatte. Methoden und Disziplin von Werner fruchteten, die Resultate zeigten es auf eindruckliche Weise!

Der Nachruf für Werner wäre unvollständig, wenn man nicht einige seiner präsidentialen Vorträge in Verbänden, Mannschaften und Gruppen erwähnen würde. Später wurden diese Präsiden zu Ehrenpräsiden, so bei den schweizerischen Matchschützen, den Armbrustschützen Zollikofen und der kantonalen Matchgruppe Bern. Er war Delegierter der Nationalmannschaft und gewann Mannschafts-Gold mit seiner Na-



Werner Ryser

tionalmannschaft. Bei uns Stadtschützen amte Werner Ryser während vieler Jahre als Schützenmeister, Oberschützenmeister, Chef Gruppenmeisterschaft 300 m Feld A, Obmann der Rütlikommission und Obmann der Gruppe Stadtschütz. So führte er die Stadtschützen während vieler Jahre ans historische Rütli-schiessen, wo er selbst mehrere Podestplätze errang. Ebenso erzielte er an den schweizerischen Gruppenmeisterschaften Spitzenplätze auf 300 m im Feld A. Als Gruppenchef führte er seine Gruppe zu mehreren Schweizermeister-Titeln. In Anerkennung seiner grossen Verdienste wurde Werner 1973 zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft und 1984 des Berner Kantonalen Armbrustschützenverbands ernannt. Auch als Oberzibeleging im Jahr 1998/99 und danach als Mitglied der Gilde der Zibeleginge war er ein beliebter Kamerad.

Ein grosser Mann des schweizerischen Schiesssportes ist nicht mehr. Ein ehrendes Andenken von uns Stadtschützen und von allen Schützen der ganzen Schweiz ist ihm gewiss.

*Bernhard Kiener*

## Ueli Schmid

**1. Januar 1945 bis 3. Oktober 2023**

**«Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.»**

In der Nacht auf Dienstag, den 3. Oktober 2023 ist unser lieber Kamerad, Ueli Schmid, für immer von uns gegangen.

In Trauer blicken wir zurück. Geboren am 1.1.1945 in Neuenegg wuchs Ueli wohlbehütet in ländlicher Idylle auf. Geprägt vom Vater, der ebenfalls Sportschütze war, nahm Ueli bereits mit 13 Jahren, dank einer Sondergenehmigung, am historischen Neuenegg Schiessen teil. Ab da begann eine aussergewöhnliche Schützenkarriere begleitet von überragenden Resultaten.



*Ueli Schmid*

In seiner Laufbahn hat Ueli mehr als 200 Meisterschaften absolviert. Aufstellungen im Regionalkader und sogar die erfolgreiche Teilnahme an internationalen Wettkämpfen konnte er vorweisen. Darüber hinaus war Ueli als Funktionär aktiv. Die 10m Schützen Tafers gehen auf Ueli Schmid zurück. Zudem war er federführend im Rahmen der Organisation und Durchführung der Schweizer Meisterschaft 10 m, welche die Stadtschützen Bern in den Jahren 2014 und 2015 ausrichteten.

Beruflich folgte Ueli seinen Wurzeln und gehörte – nach erfolgreich absolvierter landwirtschaftlicher Lehre sowie Weiterbildung in Neustadt Aisch in Deutschland – bis zum Ende seiner beruflichen Laufbahn dem Veterinäramt an.

Bei uns Stadtschützen hinterliess Ueli bleibende Spuren. So verdanken wir ihm nicht nur die Einführung der olympischen Disziplinen in unserer Gesellschaft, sondern auch die Existenz der 10m Anlage in ihrer heutigen Form. Nicht zuletzt gehen die Entdeckung, Ausbildung und Förderung von talentierten Sportschützen, wie zum Beispiel unserem Oberschützenmeister Thomas Länzlinger, auf ihn zurück.

Wir blicken auf eine beeindruckende Schützenkarriere zurück, in welcher Ueli Schmid nicht nur im Schiessstand, sondern auch in der Gesellschaft Bleibendes hinterlässt.

Wir danken Ueli für alles, was er für unsere Gesellschaft getan hat. Er fehlt.

# Gratulationen

Die Stadtschützenfamilie gratuliert den jubelnden Stadtschützenmitgliedern zum Geburtstag und wünscht allen Jubilaren weiterhin gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft:

## **99 Jahre**

17. November  
Ernst Vifian  
Wellenried 6, 3150 Schwarzenburg

## **93 Jahre**

10. Oktober  
Samuel Heuer  
Gurnigelstrasse 19, 2560 Nidau

## **90 Jahre**

11. November  
Ernst Steffen  
Wittenbergstrasse 29, 3205 Gümmenen

## **85 Jahre**

25. September  
Peter Löliger  
Landoltstrasse 64, 3007 Bern

26. September  
Urs Wiederkehr  
Waldrain 3, 3112 Allmendingen b. Bern

12. Oktober  
Bruno Fatzer  
Dennigkofenweg 27, 3073 Gümliigen

29. Dezember  
Kevork Jacobian  
Seedorfweg 19, 3053 Münchenbuchsee

## **80 Jahre**

12. November  
Jean-Pierre Schärer  
Schaufelacker 7, 3033 Wohlen b. Bern

## **65 Jahre**

11. Dezember  
Andres Streit  
Haselholzweg 8, 3098 Schliern b. Köniz

## **60 Jahre**

22. Oktober  
Peter Johannes Weber  
Sprünglistrasse 3, 3006 Bern

6. Dezember  
Rolf Gysin  
Polygonstrasse 91, 3014 Bern

# Mutationen

## Eintritte

### Aktivmitglieder

75/23

Dr. Peter Diel  
Von-Gunten-Strasse 5, 3006 Bern

89/23

Philippe Page  
Kirschenackerweg 12, 3063 Ittigen

99/23

Yannic Reber  
Muristrasse 168, 3006 Bern

## Adressänderungen

67/95

Mark Läderach  
Finkenweg 6, 3400 Burgdorf

74/19

Philipp Probst  
Brunnadernstrasse 34, 3006 Bern

58/17

Peter Scheidegger  
Holenackerstrasse 65 166, 3027 Bern

66/20

Ramona Wyssen  
Brünnenstrasse 45, 3018 Bern

## Austritte

71/18

Andrea Dallmaier  
Erlachstrasse 3, 3012 Bern

54/18

Kurt Dallmaier  
Erlachstrasse 3, 3012 Bern

94/16

Damiano De Giovanni  
Rösslimatte 8a, 3645 Gwatt (Thun)

EM 74/94

Cornelia Hofstetter-Sigrist  
Lerchenweg 25, 3322 Urtenen-Schönbühl

EM 51/75

Marianne Sigrist-Ryser  
Grubenstrasse 54, 3322 Urtenen-Schönbühl

## Streichung

GV 68/85

Bernhard Kiener jun.  
Grubenweg 5, 2577 Siselen

## Todesfälle

EM 45/07

Ueli Schmid  
Neugrundrain 26, 3176 Neuenegg  
(Verstorben am 3. Oktober 2023)

# Stadtschützenabend

**23. Februar 2024, ab 18:00 Uhr  
in der Zunft zu Webern**



Genießt ein Apéro, gefolgt von einem 3-Gänge-Menü  
in kameradschaftlicher Atmosphäre und edlem Ambiente! Menüpreis  
CHF 45.– (ohne Getränke), Apéro ist offeriert.  
Bei Jungschützen übernimmt der Verein die Hälfte des Menüpreises.

Partner/-innen und Familienangehörige von Stadtschützinnen und  
Stadtschützen sind ebenfalls herzlich willkommen!

Platzzahl beschränkt auf 60 Personen.

Meldet Euch noch heute an bei Jennifer Herren,  
[herren.jenniferandrea@gmail.com](mailto:herren.jenniferandrea@gmail.com), und sichert Euch Euren Platz!

Der Menüpreis wird vorab in Rechnung gestellt. Erst nach Überweisung  
gilt die Anmeldung als erfolgt.

Elegante, festliche Kleidung ist erwünscht.

# LÄDERACH

**Bei uns treffen Sie mit Ihrem  
Druckauftrag ins Schwarze**



**Druckerei Läderach AG**

Beundenfeldstrasse 17, 3013 Bern

031 331 61 26

[druckerei@laedera.ch](mailto:druckerei@laedera.ch)

[www.laedera.ch](http://www.laedera.ch)



**P.P. A**

CH-3000 Bern

Post CH AG



**DR.MEYER**

Treuhand

**WIR SCHAFFEN VERTRAUEN**

Dr.Meyer Treuhand AG +41 31 329 90 90  
Morgenstrasse 83A info@drmt.ch  
3018 Bern drmt.ch